

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 207.

Mittwoch, den 26. Juli.

1843.

Tages-Befehl

an das 2. und 4. Bataillon der Communalgarde zu Leipzig, den 24. Juli 1843.

Die wegen ungünstiger Witterung ausgelegten Uebungen haben

das 4. Bataillon Freitag den 28. d. Mts.

das 2. Montag 31. „

zu vollführen, wobei die früher getroffenen Anordnungen Gültigkeit haben.

Lamboure und Signalisten versammeln sich an den genannten Tagen, wie züther Nachmittags 1/24 Uhr am Wachlocal.

Der Vice-Commandant der Communalgarde.

G. Haase.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten hieselbst den 28. Juni 1843.

Beim Vortrage der neuerdings zur Registrande eingegangenen Gegenstände theilte der Vicevorsteher dem Plenum ein Communicat des Rathes mit, worin derselbe die Stadtverordneten um Ernennung von Deputirten zur Beirathung der Verloosung der zu Ende Decembers d. J. einzulösenden Leipziger Stadtbligationen ersucht, die Bemerkung beifügend, daß der Dringlichkeit der Sache halber die Wahl bereits durch die Wahldeputation bewirkt und selbige nach Eingang der Erklärung der Erwählten über deren Annahme dem Magistrate sofort angezeigt worden sei.

Hierauf folgte ein ausführlicher Vortrag über die vom Magistrate den Stadtverordneten gemachten und von der betreffenden diesseitigen Deputation begutachteten Mittheilungen hinsichtlich der nunmehr bis zum Abschluß der Reccess verhandelten Abldungen der von den Begüterten zu Probsthaida an hiesige Stadt zu schüttenden Naturalzinsen, ingleichen einer ihnen zustehenden Hutungsberechtigung auf den zum Klostersgute Connewitz gehörigen 42 Acker Feld in Probsthaidauer Flur, so wie der von der Gemeinde Gohlis zu leistenden Getreidezinsen. In Uebereinstimmung mit den im diesseitigen Deputationsgutachten ausgesprochenen beifälligen Ansichten gaben die Stadtverordneten zu jenen Abldungen in der vom Magistrate beschlossenen Maasse einstimmig ihre Zustimmung.

Mittels eines fernerweiten Communicates benachrichtigte der Rath die Stadtverordneten, daß der Eigenthümer des in der Rosenthalgasse allhier sub No. 3 gelegenen Grundstücks das darin stehende Wohngebäude niederzureißen und ein neues Haus zu erbauen beabsichtige, hierzu aber, um demselben keine die Straße verunstaltende Stellung zu geben, um Ueberlassung des zur Herstellung einer geraden Fluchlinie erforderlichen, vor seinem Grundstücke liegenden Communareals nachgesucht habe. Hierauf hat der Rath unter einigen auf die Herstellung einer möglichst regelmäßigen Straßenlinie abzielenden Modificationen, in Folge deren der genannte Grundstücksbesitzer einen kleinen

Theil seines ihm gehörigen Areals an die Stadt abzutreten hat, beschlossen, selbigem den gewünschten Flächenraum gegen eine Vergütung von 2 Thlr. für jede den letzteren übersteigende Quadratelle abzulassen.

Die Stadtverordneten nahmen um so weniger Anstand, zu diesem Kauf- und resp. Tauschabkommen ihre einhellige Zustimmung zu ertheilen, als hierdurch eine außerdem entstehende Unterbrechung der Fluchlinie verhindert wird, die Straße selbst aber eher eine Verbreiterung als größere Verengung erleidet.

Einer hiernächst vorgetragenen Mittheilung des Magistrats zufolge hat der Herr Polizei-Amts-Director Stengel bei dem Stadtrathe vorgestellt, daß wegen der eingetretenen, bei der äußersten Anspannung der vorhandenen Arbeitskräfte nicht länger zu bewältigenden Geschäftsüberhäufung eine Vermehrung des Personals bei der Hauptexpedition des Polizei-Amtes, ingleichen beim Einwohnerbureau und der Gesindeexpedition nothwendig werde und daß daher die Annahme eines Expedienten für erstere, ingleichen die Anstellung eines zweiten für das Einwohnerbureau und die Gesindeexpedition verwilligt, eine jede dieser Stelle vorläufig nach dem niedrigsten im Einwohner- und Fremdenbureau stattfindenden Besoldungsfuße in runder Summe mit 360 Thlr. salarirt, hiernächst aber auch, um gleichzeitig den untersten Registratoren eine Aussicht auf früheres Einrücken in eine höher dotirte Stelle zu eröffnen, der Gehalt einer der sodann beim Einwohnerbureau fundirten vier Expedientenstellen auf 400 Thlr. jährlich erhöht werden möchte. Der Magistrat bemerkt, wie er durch die dargestellten Umstände von der Nothwendigkeit überzeugt worden sei, daß diesen Anträgen entsprochen werde, und er sich über die von Recht und Billigkeit erforderliche Gehaltserhöhung der Polizei-Beamten im Allgemeinen nach Eingang der dießfalls annoch zu erwartenden Vorschläge weitere Mittheilung vorbehalte. Auf ein hierüber von der betreffenden diesseitigen Deputation erstattetes Gutachten gaben die Stadtverordneten in Anerkennung der auf beigegebene Arbeits-Uebersichten der verschiedenen Branchen des Polizei-Amtes sich stützenden Gründe jenes Antrags

zur Fundirung der vorgedachten beiden Stellen und deren Dotirung, so wie beziehentlich zu der gedachten Gehaltserrhöhung einhellig ihre Zustimmung, hielten jedoch hierbei für angemessen, in dem betreffenden Recommunicat beim Magistrate einen bei Verwilligung der im Jahre 1841 neufundirten Stellen des Polizei-Amtes gestellten Vorbehalt im Betreff der dem Collegium der Stadtverordneten verfassungsmäßig zustehenden Mitwirkung bei Entwerfung der Instructionen für selbige, in Erinnerung zu bringen.

Die sodann von der diesseitigen Deputation zum Polizei-Amte mitgetheilten und von selbiger begutachteten Gesuche zweier hiesigen Bürger um Vorbehalt ihres Bürgerrechts bei ihrem bevorstehenden Wegzuge von hier erkannte das Collegium, da keiner der Petenten einen besonderen Verantwortungsggrund für sich anzuführen vermog, zur Genehmigung für nicht geeignet.

Außerdem erstattete dieselbe Deputation über die vom Magistrate den Stadtverordneten vorgelegten Gesuche von acht Ausländern um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts unter Dispensation von den ihnen beziehentlich ermangelnden gesetzlichen Erfordernissen gutachtlichen Vortrag. Nur eins derselben fand man unter den dabei obwaltenden Verhältnissen abzulehnen für nöthig, während das Collegium die übrigen sämmtlich beim Magistrate zu bevorworten beschloß.

Biehmärkte in Leipzig.

Der Aufsatz in Nr. 173 des Tageblattes, Erinnerung an die Biehmärkte Leipzigs, scheint nicht die Beachtung gefunden zu haben, die ich erwartete. Wahrscheinlich stellt man sich die Sache zu schwer vor. Dem ist aber nicht so, und wäre es auch — denn aller Anfang ist schwer, — so sollte man doch zum Besten des Allgemeinen auch die wenigen Schwierigkeiten, die sich im Anfange auch dieses Unternehmens finden werden, nicht scheuen, da doch allgemeiner Nutzen vorauszu sehen ist.

Scheute man sich doch auch nicht vor den ungeheuern Schwierigkeiten bei Anlegung von Eisenbahnen, welches Unternehmen doch nur von Einigen begonnen und muthvoll ausgeführt wurde.

Die größte Schwierigkeit bei Wiedereinsetzung der Biehmärkte in Leipzig möchte einzig und allein die sein, einen Platz

zu finden, wo das Vieh aufgestellt werden könnte; jedoch als solcher wäre vorzüglich die sogenannte Lehmgrube vor dem Petersthore geeignet und es würden auch zugleich damit die Wünsche der Bewohner des Petersviertels (einen Nahrungs-zweig in ihre Nähe zu erhalten) befriedigt. Auch haben wir die Peters- und Kossäcker Viehweide, wo einstweilen das Vieh aufgestellt werden könnte, bis entweder die Lehmgrube dazu völlig eingerichtet oder anderswo ein Platz ermittelt oder gekauft würde.

(In Berlin wurde, wie ich gehört habe, als der Krug am Landsberger Thore zum Viehmarkt angekauft wurde, das Geld zum Bau der nöthigen Gebäude von der Bank vorgeschossen.)

Daß dieser Platz mit den darauf aufzuführenden Ställen sich sehr gut verzinsen würde, läßt sich im Voraus berechnen, wenn die Einrichtung wie in Berlin getroffen würde, wo vom Ochsen 2 Gr., vom Schweine 1 Gr. und vom Schaf und Kalb 6 Pf. Standgeld bezahlt wird, und kein Vieh anderswo, als auf dem Krage aufgestellt und verkauft werden darf. Dieses Standgeld giebt jeder Verkäufer gern, und wenn nicht zu hohe Abgaben auf das anherzubringende Vieh gelegt würden, so würde es an solchem auch gewiß nicht fehlen, und auf mehrmalige Bekanntmachung, die Abhaltung eines Viehmarktes in Leipzig betr., werden sich Käufer von nah und fern einstellen, die Verkäufer Absatz finden, die Sache immer besser in Gang kommen und unserer Stadt ein neuer Nahrungs-zweig erwachsen.

Wie oft ein solcher Viehmarkt gehalten werden kann, müßte erst bestimmt werden, wenn man zuvor von mehreren Sachverständigen Gutachten eingeholt oder sich von der Einrichtung des Berliner Viehmarktes überzeugt hätte.

Frage:

Barum veranlaßt kein Bewohner von Halle oder Magdeburg in Gemeinschaft mit seinen Mitbürgern eine Vorstellung bei der Hohen Preuß. Regierung, damit letztere aus wohlfahrts-polizeilichen Gründen das Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn nöthige, endlich verdeckte Wagen 3r Klasse anzuschaffen?

Antwort

(wird von Halle und Magdeburg erbeten).

Preis- und Gewichtsbestimmung
für nachbenanntes Gebäck
der Stadt- und Dorfbäcker,
vom 26. Juli 1843 an,
nach dem jetzigen Preise
des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. 25 Ngr. bis
5 Thlr. 5 Ngr.
des Scheffels Korn zu 3 Thlr. 27 Ngr. bis 4 Thlr. 5 Ngr.
gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

F r a n z b r o t	
für drei Pfennige	5 Loth.
S e m m e l	
für drei Pfennige	6½ Loth.
D e i l i n g e	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	9 Loth.

K e r n b r o t	
für drei Pfennige	10½ Loth.
= einen Neugroschen	1 Pfund 2½
= zwei dergleichen	2 „ 4½
An gutem reinen Roggenbrote liefern	
die Stadtbäcker	
für zwei Neugroschen	2 Pfund 4½ Loth.
= vier dergleichen	4 „ 8½
= sechs dergleichen	6 „ 17
= acht dergleichen	8 „ 25½
die Dorfbäcker	
für zwei Neugroschen	2 Pfund 4½ Loth.
= vier dergleichen	4 „ 8½
= sechs dergleichen	6 „ 17
= acht dergleichen	8 „ 25½

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Ausdruck der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes

fehlen Kernbrot
Bäcker
brote
an ein
bis m
brote
brote
Pfenn
noch
leicht
verkau
confis
betret
drück
derselb
der G
Leip

Be
Herrn
Carl C
dieselb
Legitim
wird
laßt,
richts

Mit
Gesam
als dr

Abge
Die
Damp
bahn
und zu
schiff
fein
Ma

Ma

Di

erfreu
breitu
Famil
um se
ansehn
versic

fehlenden Loths bei Franzbröten, Semmeln, Drillingen und Kernbrotten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier- oder Sechs-Neugroschenbrote Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht-Neugroschenbrote Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Lare gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 24. Juli 1843.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung. Nach den von den Studiosis juris Herrn Heinrich Wilhelm Buchner aus Ziegen und Herrn Carl Gottlob Mosig aus Görlitz beschienenen Anzeigen, haben dieselben ihre mit Nr. 268, 766 und 59, 771 bezeichneten Legitimations-Karten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und die Finder veranlaßt, sothane Karten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 24. Juli 1843.

Das Universitäts-Gericht das.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 26. Juli: Der Talisman, Posse mit Gesang von Nestron, Titus Feuerfuchs — Herr Wallner, als dritte Gastrolle.



Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

Dienst für die Monate Juli und August.

Von Magdeburg: wöchentlich neun Mal laut Fahrplan.

Abgangszeit resp. 7, 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends.

Die um 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends abgehenden Dampfschiffe correspondiren genau mit der Ankunft der Eisenbahnzüge von Leipzig und Berlin; jedoch nehmen die Abends und zwar Dienstag und Sonnabend abgehenden Eil-Dampfschiffe nur directe Passagiere nach Hamburg, da sie an keiner Station, Wittenberge ausgenommen, anhalten.

Magdeburg, den 1. Juli 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt-Comp.
Solzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das der Marie Regine verw. Kerbis hier gehörige, sub No. 52 des neuen Local-Brandversicherung-Catasters gelegene Haus sammt Zubehör, welches von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf

305 Thlr. 15 Ngr.

gewürdert worden ist, unter den gesetzlichen Bedingungen den fünf und zwanzigsten September 1843 öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden daher geladen, an diesem Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und sich sodann zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks ist aus dem in der Schenke zu Böhlen ausgehangenen Patente zu ersehen. Böhlen, den 17. Juli 1843.

Die von Helledorff'schen Gerichte daselbst.
v. Saxe, G.B.

Die Versteigerung

der zum Nachlasse des Herrn Dr. med. Kohlrusch allhier gehörigen chirurgischen Instrumente, einiger Meubles, der Bibliothek desselben und einer Partie Delgemälde und Kupferstiche erfolgt

Dienstag den 1. August 1843

und folgende Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 5 Uhr Nachmittags gegen sofortige baare Zahlung Halle'sche Gasse Nr. 6, 2. Etage.

Gedruckte Kataloge sind bei mir und im Gewölbe des Hrn. Julius Bierlig am Markte zu haben.

Adv. Heinrich Göb,
requir. Notar, Hainstraße Nr. 1.

WAAREN-AUCTION

in der Buchhändlerbörse.

Zum 1. August 1843 u. f. täglich von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr wird im Erdgeschoß der Buchhändlerbörse am Nicolaikirchhofe allhier der Unterzeichnete, was beim Auflösen einer hiesigen Bijouteriehandlung und eines hiesigen Leinwandgeschäfts an Waaren zuletzt noch übrig blieb, namentlich: Brieftaschen zc., Kämmen, Lockennadeln, Ohrgehänge, Colliers, Brochen zc., Zirkel, Fernröhre, Bier- und andere Flüssigkeitswaagen zc., ital. Schnupftabak, Eau de Cologne, weiter: feine, mittelfeine und grobe Steif- und Glanz-, auch Futter-, Sack- und Packleinwand; Barchent, Rattun, Gingham und Zwillich (zu Bettinlets, Beinkleidern, Hals-, Hand-, Taschen- und Tischtüchern, ingleichen zu Meubles), endlich einen Rest fertiger Hemden, Schürzen und Säcke, nebst einigen leeren Waarenkisten zc. gegen sofortige Baarzahlung im 14 Thalerfuß öffentlich versteigern, worüber der geschriebene Katalog beim Castellon der Buchhändlerbörse, Herrn Vogt, einzusehen ist.

Leipzig, am 25. Juli 1843.

M. Bretschmann sen., als req. Notar.

Die Königl. Sächs. bestätigte, auf Gegenseitigkeit begründete Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

erfreut sich eines so erwünschten Fortganges, daß ihre anerkannt segensreiches Wirken sich bei der so rasch wachsenden Ausbreitung, durch immer größere Erleichterung für die Theilnehmer auszeichnet. Bietet die Gesellschaft schon jetzt dem unbemittelten Familienvater die sichern Mittel, durch verhältnißmäßig geringe Opfer den Seinigen ein Capital zu sichern, so muß es gewiß um so mehr zum Beitritt aufmuntern, wenn die Aussicht auf eine immer wachsende Dividende die jährlichen Beiträge so ansehnlich verringert.

Die unterzeichnete Agentur ist stets bereit, jede zu wünschende Auskunft darüber zu ertheilen, und Anträge auf Lebensversicherungen anzunehmen. Leipzig, im Juli 1843.

Apel & Brunner.

AUCTION Morgen Vormittag 10 Uhr
ganz echter Cham-
pagner und Perroffier, Cigarren.

Auction. Mittwoch den 26. huj. Nachmittags 2 Uhr
wird in der königl. Posthalterei am Hofplatze allhier
eine Partie altes Bauholz, so wie mehre
Thüren und Fenster
gegen sofortige Baarzahlung versteigert durch
Adv. **Carl Richard Beuthner** jun., req. Notar.

In der heute im weißen Adler allhier stattfindenden Auction
kommen des Nachmittags unter andern ein schöner Orangerie-
baum, eine goldne Esclinderuhr mit dergl. Kette, eine Partie
Cigarren und Weine, so wie eine Doppelflinte vor.

Adv. **Friedrich Franke**, req. Notar.

Bekanntmachung.

Nach einer anher erstatteten Anzeige ist am 2. vorigen Mo-
nats von mehreren Dienstknechten in dem Gasthose zu Meus-
dorf eine angeblich gefundene, 5 1/2 Ellen lange, starke Kette
zurückgelassen worden, der Eigenthümer der Letzteren aber noch
nicht zu ermitteln gewesen.

Wer daher über die Bewandniß der Sache Auskunft geben
kann, wird ersucht, solche uns zu ertheilen.

Döslitz, am 18. Juli 1843.

Die Berichte daselbst und zu Meusdorf.
v. Sake, G. B. Berw.

Bei **L. G. Bösenberg** in Leipzig erschien und ist in
allen Buchhandlungen zu haben:

Predigten

auf alle Sonn- und Festtage des Jahres
für

häusliche Erbauung und zum Vorlesen in Landkirchen
von

C. A. F. Mohr.

gr. 8. 476 Seiten. Preis 1 1/3 Thlr.

Um dem unbemittelten Bürger und Landmann die Anschaf-
fung dieses vortrefflichen Erbauungsbuchs zu erleichtern, hat die
Verlagshandlung den ungemein wohlfeilen Subscrip-
tionspreis noch nicht erhöht.

Ferner erschien in demselben Verlage:

Tägliche Erinnerungen aus der sächs. Geschichte.
Eine Gabe für die Schulen und die Ju-
gend der gesammten sächsischen Lande.
Von **C. A. F. Mohr.** 333 Seiten in 8.
Preis 25 Ngr.

Dieses vortreffliche Buch wird dem Bürger und Land-
mann, welchem keine theure Chronik zu Gebote steht, und der
lernbegierigen Jugend ein wahrer Hausschatz sein.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich laut
Circular am 15. Juni a. e. das auf hiesigem Platze unter der
Firma von **Eduard Peter** bestandene

Del-Raffinerie-Geschäft

ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe und das-
selbe in der bisherigen Weise unter meinem Namen und für
meine Rechnung fortführen werde. Mit dieser Anzeige verbinde
ich zugleich die höfliche Bitte, das meinen Herrn Vorgänger ge-
schenkte Vertrauen auch mir zu gönnen, und überzeugt zu sein,
daß ich dasselbe zu rechtfertigen stets bemüht sein werde.

Leipzig, am 24. Juli 1842.

Robert Schönkopff, Petersstraße Nr. 13/80.

Local-Veränderung.

Das Tabak-, Cigarren- und
Lotterie-Geschäft

von

Joh. Friedr. Hard

befindet sich von heute an auf dem Neumarkt, Ecke des Ge-
wandgäßchen im Hause des Herrn **Andrae** Nr. 76/623.

Weise'sche Oefen betreffend. Indem ich hiermit an-
zeige, daß ich noch bis morgen Donnerstag hier im silbernen
Bär anwesend sein werde, bemerke ich zugleich, daß es in
meiner Bekanntmachung in Nr. 205 und 206 d. Bl. heißen
muß: die neuverbesserten Oefen können von Andern ohne meine
Anweisung nicht gesetzt werden.
Fr. Weise.

Anerkennung und Empfehlung.

Mit den mehrfach empfohlenen orientalischen Amuletten gegen
Rheumatismus habe ich in meiner Praxis Versuche gemacht
und gefunden, daß solche — bei der Mehrzahl, die sich ihrer
bedienten — schon in den ersten Tagen den günstigsten Erfolg
zeigten. Leidende dieser Art, die einen Versuch mit diesen
Amuletten machen wollen, können solche bei mir erhalten; nur
erbitte ich mir von denselben gütige Mittheilung des Erfolgs.

J. C. Zimmermann, chirurg. pract. in Leipzig.

Die echten **Bensons-Tentonic-Stahlfe-**
dern sind zu haben bei **C. A. Bredow** in Kochs Hofe.

* Beauftragt, mehre schöne Bauplätze und Gebäude sowohl
in der Stadt, als Vorstadt zu verkaufen, bitte ich hierauf
Reflectirende sich wegen der nähern Bedingungen an mich zu
wenden. Auch weise ich Käufer für dergleichen Grundstücke
nach.
Friedr. Wilh. Bock, Architect,
lange Straße Nr. 16.

Ein sehr gut rentirendes Haus in der Johannisvorstadt ist
für 15000 Thaler zu verkaufen.

Adv. **Reichel**, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Breter-Verkauf.

Die ich noch im Besitze eines großen Vorraths 6 eßiger Spin-
debretter bin, so verkaufe ich in 3 verschiedenen Sorten à Schock
zu 13, 14 und zu 15 Thlr.
J. G. Freyberg.

Verkauf. Frische Stachelbeeren in Reges, im Johannis-
thale erste Abtheilung, Garten Nr. 17. **Kromann.**

Verkauf: 1 Pfeilerspiegel, 1 Commode, 1 Ausziehtisch,
1 kupferner Kessel: alte Burg Nr. 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist Verhältnisse halber eine Schneiderwerkstatt nebst Zuschneide-
tisch und andern Meublements. Zu erfragen Petersstraße
Nr. 4, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein thönerner Ofenaufsatz und
einige eiserne Ofenplatten und ein
Windofen: neben dem großen Blumenberge Nr. 16/309.

Zu verkaufen ist ein 5 Ellen langer, sich in ganz gutem
Stand befindender Köhrtrog in der Reichstraße bei

C. S. Hennigke.

Zu verkaufen: Sopha, Holzbetten, Commode, Wand-
uhren: Magazingasse Nr. 4.

Zu verkaufen stehen Sopha's, Divan und Stühle: kleine
Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen sich billig einige hundert Fuder gute Gar-
ten-Erde: Rosenthalgasse Nr. 3.

Zu verkaufen sind zwei Spiegel: Pleißengasse Nr. 18, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Kartoffeln, gut aufgewachsen, Braunschweiger Samen, sind zu verkaufen, die Meße 4 Mgr.: Kupfergäßchen Nr. 1.

Beste Halle'sche Weizenstärke, Eschel und helles Neublau, trockene Herrnhuter Seife, feine Seifenkugeln, Rindsmarkpomade mit und ohne China, und Haardl empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaistr., Amtmanns Hof.

Fein rect. Spiritus ca. 90 Grad nach Tralles, excl. Fastage à 11 1/2 Thlr. Ert. pr. Eimer ab hier gegen baare Zahlung bei Empfangnahme der Waare verkauft jetzt **Carl Heintz** Müße in Leipzig, große Windmühlengasse Nr. 48.

Die zweite Sendung
von neuen echt holländ. Jäger-Häringen
ist angekommen, der Preis wohlfeiler, in Schocken und einzeln empfiehlt
Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Häringe à 12 Pf.,
ausgezeichnet schön, in Schocken billiger.
Moritz Siegel, Grimma'sche Straße Nr. 26/756.

Eau de Cologne von Jean Baptiste Farina
ist echt zu haben bei
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Reise-Utensilien,
als: lederne Koffer, Hutschachteln mit und ohne Magazin, beste Teppich, Nachsäcke, groß und klein, Schirm- und Stockfutturale, Ferzerole und andre Wagenwagen, lederne Becher, Waschschüsseln und Wasserkannen, Reisebestecke in Leder für Damen und Herren in allen Größen und großer Auswahl, Trinkgläser in Futterale, leere Holzstäbchen in verschiedenen Größen und noch eine Menge anderer dergleichen Artikel empfehlen zu sehr billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

 **Stühle mit Strohsitz**
aus der königlichen Strafanstalt in
Baldheim
durch
Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Für Damen.
Camails, so wie Garten-, Morgen- und Reiseblousen sind stets in bester Auswahl fertig im Kleidermagazin für Damen von **G. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

So eben wurden in der
Kleidermanufaktur von S. C. Hoyer
eine bedeutende Partie feiner Westen und Röcke von superf. Electoral-Tuch fertig.

Vorhangsfransen
in Wolle und Baumwolle, so wie auch Borduren in schönen neuen Mustern empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Ankauf gebrauchter Blutegel.

Mit Genehmigung der Medicinal-Behörde wird hiermit bekannt gemacht, daß Blutegel, — sofort nach der Benugung — in der unterzeichneten Officin angenommen und mit 1/2 Mgr. pr. Stück bezahlt werden, um sie zur Zucht zu verwenden.
Leipzig, Juli 1843.

R. S. Hof-Apotheke j. w. Adler.
L. A. Neubert.

In der Kleider-Manufactur von S. C. Hoyer,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 und 27,
sollen 300 Paar Beinkleider von allerfeinstem Sommerbuckskin nebst einer großen Auswahl Sommerbonjours von heute an bis Ende Juli à tout prix verkauft werden.

Leipziger Grün,

von mir selbst bereitet, welches sich für Stubenmaler etc. besonders eignet, da es auf Kalk und jeder feuchten Wand gut steht und dem Pariser Grün an Licht und Feuer wenig nachgiebt, verkaufe ich

trocken, das Pfd. 9 Mgr., der Etr. 30 Thlr.,

in Del gemahlen, das Pfd. 11 Mgr., der Etr. 36 Thlr.

Das in Del gemahlene eignet sich vorzüglich zum Anstreichen der Jalousien und dergl. **C. S. Gaudig**,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Auszuleihen sind sofort 300 Thlr. gegen sichere Hypothek, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere darüber Poststraße Nr. 6, 1 Treppe.

2500 und 900 Thlr. sind gegen 4 pEt. Zinsen auf gute Hypotheken sofort auszuleihen.

Adv. **Reichel**, kleine Fleischergasse Nr. 12.

6000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch
Dr. Schüler, gr. Fleischergasse Nr. 16.

Zu kaufen gesucht wird ein eleganter, leichter einspänniger Wagen. Anmeldungen deshalb nimmt an der Hausmann in Frau Insp. Dähne's Haus, Markt Nr. 9/192 u. 93.

Zu kaufen gesucht wird eine wo möglich kleine Drehbank. Adressen beliebe man abzugeben in der Leihbibliothek von **C. F. Schmidt**, Reichstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Ein gebrauchter großer Wottig von eichenem Holz, in gutem brauchbarem Zustande, wird zu kaufen gesucht im Gewölbe Nr. 1029.

Gesucht wird ein vierstücker breitspuriger Jalousie-Wagen, der noch wenig zum Gebrauch genommen worden ist. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37/28 bei
Wilhelm Altner, Riemermeister.

Ein guter Möbelpolierer kann dauernde Arbeit erhalten: niederer Park Nr. 5.

Lehrlings-Gesuch. Einen Knaben rechtlicher Aeltern suche ich zum baldigen Antritt als Lehrling anzunehmen.

L. Th. Einert, Uhrmacher, Barfußgäßchen Nr. 12.

Gesucht wird ein Bursche als Marqueur, der sogleich antreten kann. Näheres neuer Anbau, lange Straße Nr. 12 parterre.

* Junge Mädchen, die das Puzmachen erlernen und zugleich der französischen Sprache mächtig werden wollen, finden Aufnahme: Hainstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. Aug. ein Dienstmädchen. Nur solche können sich melden, die gute Zeugnisse beibringen können. Zu erfragen große Windmühlengasse Nr. 46.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen in der Glockenstraße Nr. 7/1423, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: Friedrichstraße Nr. 35, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Mädchen, welches zugleich etwas nähen kann: Preußerg. Nr. 6, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, reinliches, gebildetes Mädchen für 3 Kinder, welches aber schon einige Zeit bei Kindern gedient hat. Nur solche, die mit Kindern umzugehen verstehen, können sich melden: Brühl, goldne Kanne 1 Treppe hoch.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche zugleich mit Kindern umzugehen versteht. Näheres Nicolaisstr. Nr. 1, 1 Tr.

Gesucht wird den 1. August ein Dienstmädchen: Dresdener Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, die gut mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufweisen kann. Zu erfragen beim Hausmann kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch, von seinem Prinzipale gut empfohlen, sucht besonderer Umstände halber zum 1. August a. e. einen andern Dienst als Markthelfer, Bedienter oder Marqueur. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere Kupfergäßchen Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus.

Gesuch. Ein junger Mann von empfehlendem Aeußern, welcher die Handlung in einem bedeutenden Materialwaaren-Geschäft erlernt, auch bereits seit längerer Zeit auf dem Comptoir zur völligen Zufriedenheit seines Principals gearbeitet und in der Führung der Bücher, so wie der Correspondenz Übung hat, sucht eheindglichs ein anderes passendes Unterkommen und werden nähere Nachweisungen über denselben ertheilt: Petersstraße Nr. 27, 1. Etage.

Ein junger Mann von rechtschaffenen Aelttern wünscht in eine hiesige Handlung als Lehrling einzutreten. Die hierauf Reflectirenden ersucht man, ihre Adresse unter D. in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben zu lassen.

Ein solides gebildetes Mädchen von außerhalb, welches jedoch jetzt hier in Condition als Verkaufsmamsell steht, sucht einen andern Posten als Stuben- oder Ladenmädchen u. dgl. Dieselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung und Beschäftigung. Adressen bittet man unter P. Z. große Fleischergasse Nr. 5, parterre, abgeben zu lassen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern, so wie im Weißnähen bewandert ist, sich auch gern und willig der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht einen passenden Dienst. Zu erfragen auf dem Brühle im rothen Stiefel parterre.

Eine Kinderwuhme, die mit Kindern gut umzugehen weiß, und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, überdieß auch wünschenswerthe Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht vom 1. September d. J. an ein fernerweites Unterkommen.

Näheres Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Gesucht wird von einer Familie ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven mit drei Betten und Michaelis 1843 zu beziehen. Adressen beliebe man bei Hr. **Sebast. Sandter** aus Wien, in der Katharinenstraße Nr. 6, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zum 1. August eine gut meublirte Stube nebst Alkoven in der Nähe von Reichels Garten, mit Aussicht auf die Promenade oder in Reichels Garten selbst, 1. oder 2. Etage, in dem Preise von 40 — 60 Thaler. Versiegelte Adressen, mit O. M. gezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Von einem Garçon wird eine Wohnung von 1 bis 2 Stuben nebst Kammer ohne Meubles, in einer der lebhafteren Straßen der innern Stadt für Michaelis zu

miethen gesucht. Adressen werden Henrichhof Nr. 32, parterre erbeten.

Familienlogis, Verkaufsstelle zur Vermietung

jeder Art empfiehlt in großer Auswahl **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermietung. Zwei schöne Stuben, jede mit einem Alkoven, 2 Treppen hoch vorn heraus, sind von Michaelis ab außer den beiden Hauptmessen an einen oder zwei Herren Studierende in der großen Fleischergasse, zur Stadt Frankfurt a/M., billig zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven: Burgstraße Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Vermietung. Ein Waschhaus, zwei Bdden zum Waschen trocknen nebst 6 Stück guten Drehtrollen sind auf der Frankfurter Straße Nr. 54/999, der goldnen Laute vis à vis, zu vermieten.

Niederlage zu vermieten. Eine große, trockne und helle Niederlage auf der kleinen Windmühlengasse ist von Michaelis an zu vermieten durch

Ch. C. Kollmann, Neumarkt Nr. 7.

Zu vermieten

ist billig eine gut meublirte Stube mit Alkoven, auf der Burgstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis zu 32 Thaler: neben dem gr. Blumenberge 16/309.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen vorn heraus: große Fleischerg. Nr. 220, 2 Treppen.

Zu vermieten sind noch 2 Parterrelogis und die erste Etage, im Ganzen oder getheilt, auch Pferdestall und Remise, auf der großen Windmühlengasse Nr. 23/941 b. innerhalb des Thores. Das Nähere im Fabrikgebäude daselbst.

Zu vermieten sind mehre Familienlogis mit allem Zubehör, im eigenen Verschluß, zu 50, 60 und 70 Thlr., vor dem Schützenhore, Neudniger Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine gut meublirte freundliche Stube nebst Schlafstube: Neumarkt, Marie Nr. 42/607, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein Logis von zwei Stuben, 3 Kammern und Küche, 3 Treppen hoch, im Hofe, in der kleinen Fleischergasse Nr. 4/229, und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube: Frankfurter Straße Nr. 47, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Zu vermieten sind auf der Webergasse Nr. 12 zwei Familienlogis. Zu erfragen 1 Tr. bei **J. C. Bendorf**.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 40 Thlr.: Antonstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Stube mit Kammer und Holzboden, an eine stille Person: Nicolaisstraße Nr. 14, 5 Treppen.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhofe Nr. 8/96 ein kleines Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 1 Stuben- und 1 Bodenkammer, Küche etc. und zu Michaelis zu beziehen.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, nächste Michaelis zu beziehen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 4.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten eine neu ausmeublirte Stube nebst Schlafstube: Magazinsgasse Nr. 3, dritte Etage.

3 Hof
das
3
einer
Nr.
3
Kan
3
Stu
Nr.
3
Schl
beun
Sach
3
jahren
3
nebst
Fran
3
eine
wobe
180
Bafu
3
lirte
2 To
Et
lich i
Herrn
Et
leute
bei d
Ne
nufac
D
eine
Nr.
3
ration
Die
neuen
nahm
und
Dire
atras
J
he
An
3
Ja
v. W
Filde
Stu
An

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis im Hofe, an stille Leute; Zeiger Straße Nr. 19, eine Treppe das Nähere.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, an einen oder zwei ledige Herren: Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort eine sehr schöne Stube nebst Kammer: Ritterstraße Nr. 46/759, erste Etage.

Zu vermieten ist nahe am Schügenthore eine kleine Stube mit Aussicht auf beide Eisenbahnen: Tauchaer Straße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Zimmer nebst Schlafgemach in der ersten Etage, fein möblirt, mit Gartenbenutzung an solide Herren und das Nähere Thomaskirchhof, Saal Nr. 10, parterre links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis für 30 Thlr. an pünctlich zahlende Leute, in der Glockenstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, 1. Etage vorn heraus, Frankfurter Straße Nr. 54/999 zu erfragen.

Zu vermieten ist nächste Michaelis in der Burgstraße eine im guten Zustande befindliche erste Etage von 5 Stuben, wobei eine schöne Erkerstube, nebst sonstigem Zubehör, zu 180 Thlr., durch **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Basühlgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Zu vermieten ist sozleich oder zum 1. Aug. eine meublirte Stube nebst Alkoven: Neumarkt, Marie, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Stübchen wird gesucht von 12 bis 14 Thlr., wo möglich in der Nähe des Halle'schen Gäßchens. Zu erfragen beim Herrn Messerschmidt **Schaaf**, Gerbergasse Nr. 10.

Eine Stube nebst Alkoven mit 3 Schlafstellen an Schlafleute sind zu vermieten. Zu erfragen in Amtmanns Hofe bei dem Hausmann. Leipzig, d. 26. Juli 1843.

Neumarkt Nr. 6 ist ein Logis für eine Familie oder Manufakturgeschäft passend, zu vermieten.

Offen sind mehrere Schlafstellen für ledige Herren, parterre, eine Treppe vorn und hinten heraus. Zu erfragen Brühl Nr. 42/406, parterre.

Zu verpachten ist ein großes schön eingerichtetes Restaurationslocal und zu Michaelis zu beziehen, durch **C. Löcher**, Goldhahng. Nr. 5.

* Eintracht. *

Die Abonnementskarten und Reglements zum neuen Cyclus 1843 — 1844, so wie die Billets zur Theilnahme an dem ersten Vergnügen, welches **den 30. und 31. Juli d. J.** stattfindet, werden durch den Director Nachmittags von 2 Uhr an ausgegeben: Reichsstrasse No. 23 im Gewölbe.

Heute Concert bei Bonorand.

TIVOLI.

Heute Mittwoch den 26. Juli Concert.

Anfang 6 Uhr.

C. Föld.

Heute Concert in Knabe's Kaffeegarten.

Jagd-Ouvert. v. Schneider; Ouv. zu Euryanthe v. E. W. v. Weber; Introd. a. Faust, v. Spohr; Concertino für die Flöte, v. Heilmeyer; Finale 2. Acta a. Hans Heiling; Lotos; Blumen, Walzer von Gleich (neu).

Anfang 6 Uhr.

Julius Lopijsch.

NB. Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Heute den 26. Juli

Concert

im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz.
J. G. Dießhold.

Knabe's Kaffeegarten.

Bei dem heute starkbesetzten Concerte werde ich mit Cotelettes und Allerlei, so wie mit mehreren Sorten Kuchen in reichlichen Portionen, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten und lade hierzu ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein.

Fr. Knabe.

Heute Mittwoch in Stötteritz

Johannisbeer-, Kirsch-, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen, Beeststeaks, Eierkuchen, Cotelettes und neue Kartoffeln mit neuen Häringcn.

Schulze.

Oberschenke Soblis.

Heute Mittwoch ladet zu verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein

Joh. Gottf. Böttcher.

Heute ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein

F. S. Dieze, lange Straße Nr. 17.

Auch sind daselbst neue saure Gurken zu haben.

Morgen Donnerstag den 27. d. M. ladet zu frischer Wurst ergebenst ein

August Sorge.

Heute ladet zu neuen Kartoffeln und neuen Häringcn höflichst ein

F. Sönicke zum goldnen Lämmchen.

Heute den 26. Juli ladet zu Schweinskadcheln mit neuen Kartoffelböden und neuem Sauerkraut, Ente mit Sauce und andern Speisen höflichst ein

Liebner im Laubchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute $\frac{1}{4}$ 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein

Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute großes Schlachtfest bei

Peter Gottlob, Halle'sche Straße Nr. 15

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh $\frac{3}{4}$ 9 Speckkuchen nebst einem Glase Lüßsbenaer Lagerbiere bei

Wahle, Thomaskirchhof.

Heute früh zu frischem Kirsch- und neuen Kartoffelkuchen, Abends zu neuen Kartoffelböden mit gedämpfter Leber ladet ein

Witwe **Heinicke** in Reichels Garten.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen nebst seinem Lagerbier bei

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Anzeige.

Dem geehrten Publicum verfehle ich nicht hiermit gehorsamst anzuzeigen, daß ich außer andern guten Bieren auch das beliebte **Sahliser Lagerbier** vom Bierverleger **Herrn Müller** übernommen habe, und solches in Vierteln, so wie in ganzen und halben Tonnen ablassen kann. Bestellungen werden pünctlich und schnell besorgt bei dem Hausmann in der Marie auf dem Neumarkte und bei mir; auch bitte ich das geehrte Publicum, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich zu übertragen.

J. G. Bschunke,

Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 1394.

Heute Übungsstunde

in Fannerts Salon.

Louis Werner.

Verloren wurde den 26. d. M. auf dem Markte ein grüner Geldbeutel mit Geld. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben in Reichels Garten, 1. Etage.

Heute Abend Gotelettes mit Allerlei und Gänsebraten mit Krautsallat

Brose, Bahnhofstraße.

Verloren wurde Sonnabend den 22. Juli auf dem Kirschmarkte ein bunt gehäkelter Geldbeutel mit mehreren Thalern Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

* Derjenige Herr, welcher am vorigen Freitag Abend im Wiener Saale einen Hut mit der Inschrift Duval à Paris wahrscheinlich irrtümlich an sich nahm, wird gebeten, denselben bei Herrn Schmidt daselbst wieder abzugeben.

Entflohen ist Sonntag Vormittag ein gelber Canarienvogel. Wer selbigen Reichstraße Nr. 13, 3. Etage, zurück bringt, erhält eine gute Belohnung.

Für die es Interesse haben kann zur Beachtung!

* Th. L. aus Brschw. empfing von Herrn C. A. G... hier das folgende Zeugnis:

„Herr Th. L. aus B. hat vom 1. April 1843 bis zum 14. Juli 1843 in meinem Geschäfte als Commis servirt und ich ertheile demselben hiermit das Zeugnis der Ehrlichkeit und Treue, was ich Behufs seines ferneren Fortkommens hiermit bezeuge. C. A. G...“

Nachträglich bemerke ich noch, daß ich gegen seine Thätigkeit, Fleiß und wissentliches gutes Betragen nichts einzuwenden habe. C. A. G...“

Das Dickes-Geheimniß ist in seinem glänzendsten Erfolge zu sehen auf der Parcellen Nr. 249, zwischen Lindenau und Schönau, links der Lützen Chaussee. B.

— ? Nun, so erkennen Sie wenigstens hierin mein Bestreben, die zarten unsichtbaren Fäden, welche mich lange Zeit beglückend mit Ihnen vereinigten, auf eine dem Gefühle und Erinnerung würdige Weise zu lösen. Nehmen Sie die Versicherung, daß nicht Böswilligkeit, sondern unglückseliges Temperament und Gemüthsverfassung mich an weiterer Verfolgung

meines Zieles hinderten. Jede gemeine und gehässige Profanation weise ich deswegen verächtlich zurück! —

Glück auf!

Wächst Du doch erst das, was Du, ich wollte schwören, für baaren Biß an den Mann gebracht wissen willst, auf eine coulantere Manier anbringen lernen, unberufener Dichterling, anstatt sich jedes Nachwerk zu veröffentlichen, sonst (o, man kennt ja gleich den Vogel an den Federn) dürftest Du blamirt werden, und Dich noch lächerlicher machen, als Du meinst, daß es der arme Bergmann thun werde!

* Erwiderung. *

Zum Wenigsten Vorurtheil und die alleroberflächlichste Betrachtung der Sache liegen wohl nur der in Nr. 204 des Tageblattes herausgesteckten witzig sein sollenden Bemerkung zum Grunde, daß man meine neuerefindene Non-plus-ultra-Glanzwichse auch zum Kaffeekochen benutzen könne. Ich würde darüber gänzlich schweigen, weil unstrittig der größte Theil des Publicums diese Bemerkung in jeder Beziehung richtig zu würdigen weiß; indessen, da auch Schweigen mitunter und namentlich hierbei mißgedeutet werden kann, bin ich es meiner Ehre schuldig, ein paar Worte darauf zu entgegnen, um zu beweisen, daß ich nichts Unnützes oder gar Schädliches ins Publicum gebracht habe. Mein unbekannter Gönner läßt Nachtheile vom Spiritus, welcher doch beim Trocknen verfliegt, fürs Leder fürchten, und ist dabei wahrscheinlich mit seinen vielleicht chemischen, vielleicht auch unchemischen Kenntnissen der Meinung, daß das in der englischen Wichse in der Regel in Uebermaß befindliche, nicht verfliegende, sondern sich bleibende Bitriolöl dem Leder zuträglich sei. Das Publicum wird dieses mit einander im Vergleiche gewiß auch zu beurtheilen wissen und sich übrigens von der Wahrheit meiner sämtlichen auf längere Prüfung und Erfahrung gestützten Behauptungen zu seinem Vortheile überzeugen.

J. W. Frisße.

Einpässirte Fremde.

Ihro Königl. Hoheit die Prinzessin Louise von Preußen nebst Gefolge, von Weimar, im großen Blumenberge.

Anders, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
 Arim, Kfm. v. Lübeck, Stadt Berlin.
 Becker, Kfm. v. Lübeck, und
 Bredekamp, D., v. Bremen, Hotel de Saxe.
 Benjamin, Buchhdt. v. Hamburg, St. Hamburg.
 v. Bremen, Part. v. Reval, Hotel de Bay.
 v. Bünau, Director, v. Hubertsburg, großer Blumenberg.
 Beck, Kfm. v. Bonn, Rheinischer Hof.
 Blochwitz, Lehrer v. Chemnitz Münch. Hof.
 Biermann, Gasthalter v. Neuhaudensleben, u.
 Biermann, Kfm. v. Göthen, Stadt Gotha.
 Conrad, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Cassel, Baron, v. Hanau, Hotel de Pol.
 Dannenberg, Conrector. v. Gollnau, H. de Pol.
 Debes, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Engelhardt, Baron, v. Riga, Hotel de Bay.
 Engel, Buchhdt. v. Lüneburg, St. Hamburg.
 Ettler, Braumstr. v. Greiz, und
 Eichel, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
 Esenbeck, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
 Friedheim, Kfm. v. Göthen, Hotel de Pologne.
 v. Frankenberg, Geh. Rath, v. Posen, Hotel de Baviere.
 Frenzel, Kfm. v. Amsterdam, gold. Kranich.
 Fühel, Kfm. v. Stmölln, Stadt Wien.
 Großmann, Kfm. v. Giersdorf, und
 v. Globig, Geh. Rath, v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Gladwig, Pastor v. Collmen, Rhein. Hof.
 Grüber, Kfm. v. Magdeburg, gold. Kranich.

von Preußen nebst Gefolge, von Weimar, im großen Blumenberge.
 Göttlich, Apoth. v. Bernburg, Stadt Gotha.
 Göhring, Mechan. v. Magdeburg, g. Bahn.
 Gerlach, Fabr. v. Altenburg, Stadt Wien.
 Gerhardts, Rent. v. Gohlens, Hotel de Saxe.
 Graef, Kfm. v. Waldenburg, Blauenscher Hof.
 v. Hagenmeister, Lieut., v. Warschau, Petersstraße 32.
 Hantré, Kfm. v. Versailles, und
 Heise, Mad., v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Heller, Maler v. Berlin, und
 Hagebrück, Kfm. v. Weimar, gr. Blumenberg.
 v. Haack, Gräfin, v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Derel, Part. v. Prag, Hotel de Russie.
 Herzog, Schulrath v. Sera, Rhein. Hof.
 Hildebrandt, D., v. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Kamozynska, Frau, v. Warschau, H. de Bay.
 Knoll, Act., v. Greiz, Hotel garni.
 v. Kerschmar, Appell. Sec. Secret., v. Zwickau, Stadt Wien.
 v. Kalitsch, Rittergutsbes. v. Kühnig, Hotel de Pologne.
 Kluge, Postsec. v. Altenburg, Stadt Berlin.
 Lambertus, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.
 Lange, D. v. Eisenach, Stadt Hamburg.
 v. Lubowidzky, Graf, v. Warschau, Hotel de Baviere.
 Lange, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Lepke, Kfm. v. Berlin, Hotel garni.
 Lamprecht, Conrect. v. Chemnitz, Münch. Hof.
 Levin, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Lauschel, Kfm. v. Weida, Stadt Gotha.
 Meyerfort, Kfm. v. Bremen, H. de Baviere.
 Manas'dorf, Kfm. v. Dresden, H. de Russie.

Müller, Justizr. v. Altenburg, Münch. Hof.
 Michelsen, Pred. v. Lübeck, a. d. Pleiße 7.
 Nay, Partic. v. Aachen, Stadt Berlin.
 Otto, Kfm. v. Sellhausen, H. de Baviere.
 Paine, Rent. v. New-York, H. de Baviere.
 Rouquet, Kfm. v. New-York, H. de Baviere.
 v. Rühl, Generallet., v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Reichardt, Ado. v. Sera, Rheinischer Hof.
 Reichelt, Lehrer v. Chemnitz, Münch. Hof.
 Richter, Del. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 v. Stadler, Negoc. v. Triest, H. de Baviere.
 zu Solms, Graf, v. Wildenfels, und
 Sempy, Prof. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Strom, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
 Schönert, Kfm. v. Dresden, und
 Storch, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.
 Schumann, Kfm. v. Bischofsw. rda, St. Rom.
 Schulz, D., v. Bremen, Hotel de Saxe.
 Sachse, Rautbes. v. Dröschkau, St. Hamburg.
 Schmidt, Landbaumstr. v. Dschag, St. Berlin.
 Schnackenburg, Hptm. v. Magdeburg, und
 Schacht, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Siepermann, Kfm. v. Elberfeld, g. Kranich.
 Schadewitz, Kfm. v. Magdeburg, Münch. Hof.
 Zeitze, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
 Trüfste, v. Kreisphys. v. Dresden, St. Rom.
 Mallot, Kfm. v. Dppenheim, Hotel de Bay.
 W. hake, Fräul., v. Weiligenstadt, St. Rom.
 v. Wigleben, Kammerherr, v. Berlin, großer Blumenberg.
 Wagner, Kfm. v. Barmen, goldner Kranich.
 v. Zblig, Graf, v. Rosenthal, Hotel de Bay.
 Zersch, Amtm. v. Proflak, Stadt Gotha.

Redaction, Druck und Verlag von C. Polz.